einen Lösung füge man etwa zwei Messerspitzen fein gepulvertes Ammoniumsulfat und schüttele tüchtig 1 bis 2 Minuten. Nach einigen Augenblicken der Ruhe ist die Lösung fast oder völlig farblos, jedenfalls sehr viel weniger gefärbt, als die danebenstehende ursprüngliche Lösung.

XII. *Ueber die Leitungsfähigkeit des Serpentin;* *von E. Wiechert.*

(Mittheilung aus dem math.-phys. Laboratorium in Königsberg i. Pr.)

Bei der Untersuchung eines neuen Walzenrheostaten machte ich die Erfahrung, dass Serpentin die Electricität leitet. Die Hauptmasse ist Leiter zweiter Classe, die eingeschlossenen Erzadern dagegen leiten metallisch, und zwar viel besser. Eine Anzahl von Stücken, welche Hr. Prof. Liebisch die Güte hatte, mir aus der Sammlung des hiesigen mineralogischen Cabinets zu überweisen, zeigten sich in ausserordentlich verschiedenem Maasse von Erzadern durchsetzt, sodass ihr specifischer Widerstand ($Hg = 1$) zwischen 20 Millionen und 30000 Millionen schwankte. Wenn nun auch bei den Rheostaten unseres Instituts die Leitungsfähigkeit des Serpentin zu merklichen Fehlern keinen Anlass gab, so möchte ich doch darauf hinweisen, dass Serpentin als Isolator nur mit Vorsicht zu verwenden ist. Leitung der Electricität durch Marmor konnte ich mit den mir zu Gebote stehenden Mitteln nicht nachweisen.

Königsberg i. Pr., Juli 1885.